

## Flughafen Wien

"Kurier" vom 21.06.2025 Seite: 16 Ressort: Chronik Von: Stefan Jedlicka Abend, Bgld, Länder, Länder2, N.Ö., Wi

# Fluglärm-Gegner hoffen auf Einigung

**Bad Fischau-Brunn. Kritik an Überflügen von Hubschraubern und Kleinflugzeugen wird in der Gemeinde im Bezirk Wiener Neustadt immer lauter. Bürgermeister ist um Abkommen mit Polizei, Heer und Vereinen bemüht. Stefan Zipper Bürgermeister**

In den Gemeinden rund um den Flughafen Wien in Schwechat ist das Thema Fluglärm – logischerweise – omnipräsent (siehe Artikel unten). Aber auch in Bad Fischau-Brunn im Bezirk Wiener Neustadt-Land, mehr als 60 Kilometer vom Airport entfernt, regt sich diesbezüglich Widerstand.

Die großen Linienmaschinen überfliegen die Gemeinde zwar in Höhen, aus denen keine Geräusentwicklung wahrnehmbar ist, aber Hubschrauber und Kleinflugzeuge ziehen mitunter über dem Gemeindegebiet ihre Runden.

Nicht nur in sozialen Medien machen Fluglärm-Gegner ihrem Ärger seit Jahren Luft. Auch eine Diskussionsveranstaltung zu dem Thema hat im Ort schon stattgefunden. Bürgermeister Stefan Zipper (ÖVP) ist um Vermittlung bemüht. „Ich verstehe den Ärger der Bevölkerung“, sagt er und hat Kontakt zu Polizei, Bundesheer und privaten Vereinen – Fallschirmspringer und Segelflieger – aufgenommen, die alle im benachbarten Wiener Neustadt starten. Sowohl die Spezialeinheit „Cobra“, als auch das Jagdkommando des Heeres sind hier stationiert.

„Gute Gespräche“

„Wir hatten gute Gespräche“, berichtet Zipper. Auch eine grundsätzliche Einigung sei zustande gekommen. Demnach hätten alle Beteiligten zugesagt, so weit wie möglich auf Flüge über Bad Fischauer Gemeindegebiet zu verzichten. „Außer bei wichtigen Übungen des Heeres oder der Polizei zum Beispiel. Und dann war vereinbart, dass man uns darüber informiert.“

Eingehalten werde dieses Übereinkommen freilich leider nicht immer, ist der Bürgermeister enttäuscht: „Seitens der Polizei schon, aber neulich ist ein Hubschrauber des Heeres fast zwei Tage lang für eine Übung über dem Ort gekreist. Bei allem Verständnis für die Landesverteidigung: so etwas muss nicht ausgerechnet über Bad Fischau sein.“

Auch der Fallschirmspringer-Club habe zugesagt, nicht mehr über den Ort fliegen. „Das tun sie aber. Genauso wie die Segelflieger, die beim Hochschleppen mit Motorflugzeugen eigentlich eine andere Route nehmen sollten.“ Zipper sieht ein: „Von der Austro Control werden bestimmte Flugkorridore vorgeschrieben, und wirklich verbieten kann man das Fliegen natürlich nicht, aber uns geht es um eine gewisse Lastverteilung zwischen den Gemeinden.“ Er habe nun konkrete Fälle mit Flugrouten belegt und erneut Kontakt zu den Gesprächspartnern aufgenommen, um an die Vereinbarung zu erinnern, sagt der Bürgermeister.

Klaus Karner, Obmann des Fallschirmspringer-Clubs, betont jedoch, das Abkommen betreffe den direkten Flugplatz-Verkehr in geringerer Höhe, nicht jedoch Steigflüge, die auf rund 2.000 Metern und in klar festgelegten Korridoren stattfinden: „Und selbst in diesen Fällen umfliegen wir Bad Fischau in den meisten Fällen, obwohl uns das höhere Kosten verursacht.“ Man investiere außerdem in leisere Triebwerke. „Aber Flugzeuge werden natürlich nicht ganz geräuschlos“, so Karner.

„Im rechtlichen Rahmen“

„Wenn sich jemand persönlich gestört fühlt, verstehe ich das, aber deswegen kann man uns nicht verbieten, was wir legal tun“, bittet der Obmann um Verständnis. „Wir bewegen uns

hundertprozentig im rechtlichen Rahmen und geben uns wirklich Mühe. Wir sind natürlich weiterhin bereit, uns zusammensetzen und in Ruhe über alles zu reden.“

Seitens des Vereins werde man eigene Lärmmessungen beauftragen, so Karner: „Um objektiv belegen zu können, wie stark die Lärmbelastung wirklich ist.“ Und er gibt zu bedenken: „Über Bad Fischau fliegen ja nicht nur Flugzeuge, die in Wiener Neustadt starten oder landen.“

„Man kann das Fliegen nicht verbieten. Es geht um eine Lastverteilung zwischen den Gemeinden.“

Stefan ZipferBürgermeister

*Bild: Vor allem Hubschrauber des Heeres und der Polizei sorgen in Bad Fischau-Brunn mit ihrer Lärmentwicklung für Ärger (Symbolbild).;*